

INHALT

Editorial 1

Afrika – Nachbar und Partner

Für eine strategische Partnerschaft 7

José Manuel Barroso

Es ist höchste Zeit, das einseitige anachronistische Geber-Nehmer-Muster in der Beziehung zwischen Europa und Afrika aufzulösen. Das zweite Gipfeltreffen am 8./9. Dezember in Lissabon muss eine grundlegende Wende im Verhältnis zweier benachbarter Kontinente bewirken.

Demokratieförderung ist dringlicher denn je 13

Andrea Kolb

Die Ablösung der traditionellen Entwicklungshilfe seit den 1990er-Jahren durch die Entwicklungszusammenarbeit zielt auf das Prinzip der Gleichberechtigung. Ohne das Prinzip guter Regierungsführung kann keine Verbesserung erzielt werden.

Partnerschaft und Eigenverantwortung 20

Frank Spengler

Armut und schlechte Regierungsführung zählen zu Afrikas größten Herausforderungen. Globale Bedrohungen können nur international überwunden werden: Ein Thesenpapier der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Bewährungsprobe für die G8 27

Peter Molt

Das technokratische Engagement des Westens für Afrika stößt sichtbar an seine Grenzen, eine Schlüsselrolle spielt der Aufbau demokratischer Institutionen. Der schwerwiegendste Einwand gegen das Vorgehen der G8 ist ihr geringer Realitätssinn.

Hilfe für Sudan 32

Rudolf Seiters

Neben HIV/Aids und Tuberkulose stellt Malaria weltweit eines der größten Gesundheitsprobleme dar: Von jährlich drei Millionen Todesfällen betreffen neunzig Prozent Afrika. Nach Überschwemmungen im Sommer 2007 ist die Situation im Sudan dramatisch.

Zum 75. Geburtstag von Bernhard Vogel

Freund, Kamerad und Weggefährte 41

Helmut Kohl

Die Erfahrungen von Bernhard Vogel in Rheinland-Pfalz wurden für Thüringen zum Glücksfall. Das Land erlebte einen eindrucksvollen Aufschwung. Über gemeinsame Wege.

Politik als Berufung 43

Bernhard Vogel/Günther Müchler

Ein Gespräch über Freiheit und Gleichheit, Heimatliebe und Demokratie, Politik und Macht, Rheinland-Pfalz und Thüringen, Politische Bildung und *Die Politische Meinung*. Die Redaktion gratuliert ihrem Herausgeber.

Gedanken zur Zeit

„Zeit-gemäßer“ Journalismus 54

Dieter Stolte

Jeder Journalist sollte bedenken, dass er selbst die Begebenheiten zum Ereignis macht. Deshalb sollte er sich die Zeit nehmen, auch über die Zeit nachzudenken: Vom oberflächlichen Zeitgeist hin zum „Geist der Zeiten“

Wer mit dem Finger auf andere zeigt 56

Benno Kirsch

Nicht der Kreationismus ist das Problem. Problematisch sind vielmehr die quasi-religiösen Strukturen und der Absolutheitsanspruch seiner Gegner aus der modernen Evolutionsbiologie.

Mildernde Umstände 74

Gabriele Wohmann

„Manchmal mache ich Sachen, die ich nicht will. Nicht auf den ersten Blick. Und auf den ersten Blick wollte ich am Weihnachtsabend anderswo sein ...“ Eine Weihnachtsgeschichte.

gelesen

Stimmen und Rhythmus eines Kontinents 35

Elisabeth Enders

Eine Sammelrezension zur afrikanischen Literatur südlich der Sahara: Kunst, Kultur und Kreativität statt Kriege, Krisen, Katastrophen.

Mehr als Geschichte 52

Patrik Keller

Fritz Stern: Fünf Deutschland und ein Leben

Die Zeitzeugen 59

Manfred Wilke

Peter Bender: Deutschlands Wiederkehr
Wolfgang Leonhard: Meine Geschichte der DDR
Erich Loest: Prozesskosten

Botschafter-Memoiren 63

Alois Rummel

Eine Sammelrezension zu Autobiografien deutscher Botschafter: diplomatische Ansichten.

Im Gulag 69

Wolfgang Bergsdorf

Warlam Schalamow: Durch den Schnee

Begegnung in Zürich 71

Christoph E. Palmer

Hanns-Josef Ortheil: Das Verlangen nach Liebe

Aktuelles intern

Neue Aktionen, Programme und Publikationen der Konrad-Adenauer-Stiftung 79

Autoren 80